

Wiesbadener Tagblatt.

No. 160.

Donnerstag den 11. Juli

1867.

Freiherr Leo von Miltitz von hier beabsichtigt nach Amerika auszuwandern.

Königl. Verwaltungs-Amt.

Wiesbaden, den 8. Juli 1867.

Radt.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 17. Juli l. J. Morgens 10 Uhr lassen die Erben des Wilhelm Wagner von Viebrich ihre in dasiger Gemarkung gelegene Gebäude und Grundstücke in dem Rathhause zu Wiesbach zum 3. Male freiwillig versteigern.

Königliche Landoberschultheiserei.

Wiesbaden, den 1. Juli 1867.

Snell.

403

Bekanntmachung.

Donnerstag den 18. Juli l. J. Nachmittags 3 Uhr läßt Herr Kaufmann Wilhelm Eichhorn von hier, als verwaltender Vormund der minderjährigen Kinder des Philipp Blum dahier, die den Letzteren zustehende Hofraute, belegen im Graben zwischen Friedrich Wilhelm Lehmann und dem städtischen Schlachthause, freiwillig in dem hiesigen Rathhause versteigern.

Wiesbaden, den 8. Juli 1867.

Königl. Landoberschultheiserei.

408

Snell.

Bekanntmachung.

Die diesjährigen Amtsferien beginnen den 3. August und endigen den 30. August. Während dieser Zeit wird nur in Rechtsachen verhandelt, welche keinen Aufschub leiden.

Königl. Justizamt.

Wiesbaden, den 8. Juli 1867.

Dübell.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der zur Ausstattung von Offizierstuben des Kasernements der Unteroffizier-Schule zu Viebrich erforderlichen Mahagoni- und andern Möbel, soll dem Mindestfordernden übertragen werden, wozu ein Submissions-termin auf

Freitag den 12. Juli c. Vormittags 10 Uhr im Bureau der Kasernen-Verwaltung in der Infanterie Kaserne in Wiesbaden anberaumt ist.

Die Offerten müssen bis zum Termin schriftlich, versiegelt, mit der Aufschrift: „Submission auf Möbelleferung“ hier eingereicht werden und liegen der Kosten-Anschlag und die Bedingungen zur Einsicht hier auf.

Wiesbaden, den 4. Juli 1867.

Königliche Garnison-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Freitag den 12. d. M. Nachmittags 2 Uhr sollen verschiedene zu dem Nachlasse des verstorbenen Herrn Emil Belfanger aus Paris gehörige Gegenstände, namentlich Kleidungsstücke, Bettwerk &c., in dem Hause Weisbergstraße No. 19 dahier gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 9. Juli 1867.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

Coulin.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagd in der 4820 Morgen großen Gemarkung von Hochheim wird **Dienstag den 23. Juli l. J. Vormittags 10 Uhr** auf dem Rathhause daselbst verpachtet und zwar auf 6 Jahre.

Hochheim, den 10. Juli 1867.

Der Bürgermeister.
Kallmann.

171

Bekanntmachung.

Donnerstag den 18. Juli l. J. Nachmittags 3 Uhr wird dahier die Jagd in hiesiger Gemarkung auf 6 Jahre verpachtet werden.

Königshofen, Amts Idstein, den 9. Juli 1867.

Der Bürgermeister.
Höhn.

11485

Notizen.

Heute Donnerstag den 11. Juli, Nachmittags 3 Uhr:

Häuser- und Ackerversteigerung der Erben des verstorbenen Gastwirths Christian Blicher von hier, in dem Rathhause (S. Tgbl. 159.)

Aechten Düsseldorfer Senf

aus der ältesten und renommirtesten Fabrik in Düsseldorf ist in frischer Sendung eingetroffen bei **C. W. Schmidt, Goldgasse 2.** 11465

Lager in Seifen und Lichtern,

Nr. 1 Michelsberg Nr. 1.

Am 10. Juli eröffnete ich meinen Laden und werde neben meinen eigenen Fabrikaten auch feinere Toilettenseife, Wachsstöcke, Stearinlichter, Stärke, Renblau etc. führen. Gute Waaren und billige Preise sichere ich zu.

11475

Emil Wolf, Seifensieder, Michelsberg 1.

Wheeler & Wilson, New-York,



beehren sich hiermit anzuzeigen, daß ihnen auf der

Pariser Ausstellung

für die Vorzüglichkeit ihrer noch von keiner Nachahmung erreichten

Näh-Maschinen

der höchste Preis,

die goldene Medaille,

zuerkannt worden. Eine Auszeichnung, welche um so größeren Werth hat, als bei einer Anzahl von 82 Ausstellern **Wheeler & Wilson** die einzigen waren, welchen dieselbe zu Theil wurde.

Unser Haupt-Depot für Nassau befindet sich bei Herrn

Fr. Knauer in Wiesbaden, Neugasse 9.

10835
Mainzerstraße 15 werden englische Stachelbeeren für Tisch und Wein abgegeben. 11484

Ein noch fast neues **Stuttgarter Tafelklavier**, 6³/₄ Octav, steht unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 11416

Ein gutes **Zugpferd**, 9 Jahre alt, welches sich zum Laufen eignet, ist billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition. 11205

Stiftstraße 10a im Hinterhaus sind gute alte **Sandlartoffeln** per Rumpf zu 14 fr. zu haben. 11455



Pianoforte-Lager

von **S. Hirsch**, Taunusstrasse 25.

Reiche Auswahl in Pianinos, Tafellabieren, Harmoniums u. s. w. aus den berühmtesten Fabriken des In- und Auslandes. — Unter mehrjähriger Garantie. Gebrauchte Instrumente werden eingetauscht. 10444

Ruhr-Kohlen,

von bester Qualität, sind aus dem Schiffe zu beziehen bei
10773 **G. W. Schmidt** in Biebrich.

Corsetten, Crinolinen

Strohüte, Netze, Manschetten und Kragen, Kinder-Leibchen, Kinder-Strümpfe, Knöpfe und Besatzartikel, Strickgarn empfiehlt zu billigen Preisen
Sebastian, Ecke der Gold- und Metzgergasse. 11197

Herrn-Hemden und Kragen,

Brust-Einsätze in Leinen und Shirting empfiehlt in ausgezeichneter Qualität billigt
F. Lehmann, Goldgasse, Ecke des Grabens. 217

Häfnergasse 18, **M. Sulliger**, Häfnergasse 18,
empfehlte sein Lager in

Crystall, Glas, Porzellan und Steingut

(Lager aller Wirthschaftsartikel).

Gleichzeitig erlaube mir auf eine große Auswahl der neuesten, decorirten Gegenstände, die sich besonders zu Aussteuern, Geburts- und Namenstags-Geschenken eignen, aufmerksam zu machen.

!! Preise billig, aber fest !!

8661

Ph. Vef, Schuhmacher, Ellenbogengasse 9,

empfehlte sein Lager in allen Sorten Schuhen, Stiefeln, Pantoffeln, Kinderstiefeln, rindsledernen Arbeits- und Knabenschuhen mit Nägeln ringsum, zu billigen Preisen. Besonders mache ich auf eine ziemlich große Auswahl Herrzugstiefeln mit und ohne Doppelsohlen von 5 fl. an, sowie eine Parthie ausgelegte fahlederne Kinderstiefeln mit Lackbesatz zu herabgesetzten Preisen aufmerksam. Bestellungen nach Maß werden in kürzester Zeit gut und dauerhaft angefertigt
10516

Goldgasse 2, Karl Hönge, Sattler, Goldgasse 2,

empfehlte alle in das Sattler-Geschäft einschlagende Artikel von dauerhafter und eleganter Arbeit, sowie Militär-Effecten und Sandschuhe jeder Art zu den billigsten Preisen.
10946

Haar-Stoffe

10899

in grau und weiß empfiehlt

G. W. Winter, Webergasse 5.

Auf meinem Holzplatz am Kirchhofsweg sind alle Sorten 10'-Bretter zu haben.
J. Vogel. 7002

Ein neuer, zweisitziger Kinderwagen mit Verdeck ist billig zu verkaufen bei
A. Hönge, Goldgasse 2. 11092

Geschäfts-Verlegung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit dem Heutigen mein

Manufacturwaren-Geschäft

aus meinem bisherigen Local, Marktstraße 13, in mein neuerbautes Haus

Langgasse 8e, Schützenhofterrain,

verlegt habe. —

Um einem vielseitig geäußerten Wunsche entgegenzukommen, habe ich die Einrichtung getroffen, meinen geehrten Kunden von jetzt ab

bei comptanter Zahlung 5% Rabatt

für meine sämtlichen Artikel, Cattun und Futterzeuge ausgenommen, zu gewähren.

Ich danke verbindlichst für das mir bisher bewiesene Vertrauen, und bitte, mir dasselbe auch in mein neues Local folgen zu lassen.

Wiesbaden, den 11. Juli 1867.

J. Hertz.

Langgasse 8e.

H i l f e .

In Euga bejammern 101 Weiber und Geschwister, 150 Kinder den Tod ihrer Ernährer.

101 Bergleute wurden in einem 800 Ellen tiefen Kohlenschachte verschüttet, lebendig begraben. Der Jammer ist groß in jenen armen Familien, die ohnedieß immer am Hungertuche zu nagen hatten.

Dringende Hilfe thut noth. Jede, auch die kleinste Gabe wird entgegen-
genommen:

In dem Locale des Arbeitervereins, Mauritiusplatz
(zum Erbprin), Abends von 8—10 Uhr.

Oberwebergasse 32 im Consumvereinsladen.

Kirchgasse 8 bei Herrn L. v. Bonhorst.

Mauergasse " " Schreiner Koch.

Häfnergasse " " Schuhmacher Guthmann.

Webergasse " " Kaufmann Moritz Schäfer.

In der Expedition des Tagblatts.

Der Arbeiterverein.

Restauration E. Weins.

Heute Donnerstag den 11. Juli Abends 8 Uhr:

CONCERT

der berühmten Opern-Solo-Quartett-Gesellschaft Curtl.

Restauration Donecker,

F r i e d r i c h s t r a ß e 6.

Heute Nachmittag:

HARMONIE (Blechinstrumente).

Entrée frei. — Ausgezeichnetes Frankfurter Lagerbier per Glas 5 kr.

Heute Abend zur Eröffnung meiner neuen Bierhalle:

Harmonie-Musik.

Anfang 7 Uhr. — Entrée frei. — Vorzügl. Lagerbier per Glas 5 kr.

11470 **Karl Müller,** zu den „Drei Königen“.

Soeben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Wiesbadener Fremdenführer

(Die Curstadt und ihre Umgebung)

von

Ferdinand Seyl.

Ladenpreis 24 kr.

2. Auflage.

Das Buch — herausgegeben von dem Verschönerungs-Verein und dem Cur-Verein der Stadt Wiesbaden — ist für jeden Fremden und Curgast unserer Stadt unentbehrlich.

Die Redactions-Commission. 11479

Die Kornernte von 30 Meterruthen, ganz nahe bei der Stadt gelegen, ist zu verkaufen. Näh. Exped. 11432

Flavierstimmen u. Repariren besorgt Matthes, Marktplatz 3. 11463

Die größte und gewinnreichste aller deutschen Lotterien,
die Königl. Preuss. Landes-Lotterie,
 mit effectiven, nicht eventuellen Gewinnen von Thlr. 150,000, 100,000,
 50,000 2c., setzt ihre Ziehung am **6. August c. fort.**

Loose für nen eintretende Spieler

$\frac{1}{1}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{8}$ $\frac{1}{16}$ $\frac{1}{32}$ $\frac{1}{64}$
 für 38 Thlr., 19 Thlr., 9½ Thlr., 4½ Thlr., 2½ Thlr., 1½ Thlr., 20 Sgr.
 verkauft und versendet, alles auf gedruckten Antheilscheinen, gegen
 Postvorschuß oder Einsendung des Betrages

die Staatseffecten-Handlung
 von **M. Meyer** in Stettin.

NB. In vorletzter Lotterie fiel der zweite Hauptgewinn von 100,000 Thlr.
 in mein Debit. 361

Zur gefälligen Beachtung.

Ich bringe in empfehlende Erinnerung, daß alle in das Schuhmacher-Geschäft
 einschlagende **neue Arbeiten**, sowie das Sohlen, Flecken, Herzen u. s. w.
 schnell und dauerhaft unter äußerst billigen Preisen gefertigt wird.

11372

C. Prinz, Schuhmachermeister, Oberwebergasse 51, Parterre.

Adelheidstraße 19

11385

liegt im Keller eine kleine Parthie importirter Capwein, welcher in Flaschen
 abgefüllt, verkauft werden soll:

die Flasche	Bontat zu	5 fl.	} für Glas	
"	Constantia zu	7 "		10 kr.
"	Muscatel zu	8 "		Bergütung.

Der Wein kann jeden Tag von Morgens bis 12 Uhr abgeholt werden.

Großes Schuh- und Stiefel-Lager

von

J. Wacker, Schuhfabrikant aus Stuttgart,
 empfiehlt eine große Auswahl von schwarzen, grauen und braunen **Damen-**
und Kinderzengstiefeln, Kizlederstiefel zum Schnüren und mit Zügen, aus-
 geschüttene Zeug- und Saffian-Schuhe, Morgenschuhe, Kinder-Russen-
 stiefel in Zeug und Leder, Herrenzugstiefel von Kalb- und Vackleder.

Der Laden Goldgasse 20.

11373

Ruhrkohlen,

11056

Ofen- und Schmiedekohlen, vom Schiff zu beziehen bei **Aug. Dorst.**

Eine geübte Kleidermacherin

empfiehlt sich im Anfertigen aller Arten **Damenkleider** nach der neuesten
 Mode in und außer dem Hause. Näh. Exped. 11402

Alle Arten **Handschuhe** werden schön und geruchlos gewaschen, sowie in
 verschiedenen Farben gefärbt bei **Wittwe Bold**, Oberwebergasse 41. 1

Elisabethenstraße 7 im Hinterhaus werden **Sonnen- und Regenschirme**
 reparirt und pünktlichst besorgt. 10001

Es wird ein Kind in gute Pflege gesucht. Näh. Ludwigstraße 6. 11394

Frau **Best**, Schachtstraße 6, empfiehlt sich im **Kleidermachen** und
Beizzeugnähen. 11346

Sehr schönen Melis

per Pfund 16 fr. im Brod empfiehlt

11490

J. Chr. Glücklich, Kirchhofsgasse 6,
nächst der Post und Langgasse.

Badewannen

jeder Größe zu verkaufen und zu verleihen.

Fr. Lochhaß, Spengler, Weggergasse 31. 11489

Markt 7.

409

Frisch eingetroffen: Aebje von 2 bis 12 fr. per Stück, sowie Rheinsalm, Seezungen, Turbot, Hechte, Karpfen, Aale, Forellen etc.

Zu verkaufen 3 junge und 2 alte Doggehunde, ganz ächte Race. Näheres Expedition. 11483

Ein Schwarzlopf, eine Beliche, ein Rothlehtchen, 3 gute Säger sind für 4 fl. zu verkaufen Steingasse 4, Dachlogis. 11471

Elisabethenstrasse 7 im Hinterhaus werden Fächer schön und dauerhaft reparirt. 11390

Ein schöner Affenpincher (Männchen) 1 Jahr alt, ist zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 11372

Friedrichstrasse 6 sind gute alte Kartoffeln per Kumpf zu 18 fr. zu haben. 11387

Ein gutes Zugpferd nebst Pferdegeschirr und neuem Schublarrn steht zu verkaufen Dogheimerstrasse 18. 9648

Privatunterricht im Französischen wird gegen mäßiges Honorar erteilt. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 10957

Durch Bauveränderung sind 2 Stoc Treppen von eichen Holz, 3' breit, ganz neu, billig zu verkaufen. Näh. bei J. Weill, Zimmermeister. 11236

Ein neues Kinderhaischen für 15 fl. zu verkaufen. Näh. Exp. 10653

Affisenverhandlungen im III. Quartale 1867.

Verhandlung vom 9. Juli.

1) Der wegen Diebstahls angeklagte Jacob Kiehl von Wambach wurde von den Geschwornen für schuldig befunden und von dem Affisenhofe zu einer Correctionshausstrafe von zwei Monaten verurtheilt.

2) Die wegen Diebstahle angeklagte Louise Kieß von Esch wurde von den Geschwornen für schuldig befunden und von dem Affisenhofe zu einer gescharften Correctionshausstrafe von zwei Jahren und sechs Monaten verurtheilt.

Heute Donnerstag den 11. Juli.

1) Anklage gegen Heinrich Weber von Oberselters, Königl. Amts Idstein, 20 Jahre alt, Schuhflicker, wegen Diebstahls.

Präsident: Herr Hofgerichtsrath Eiffert.

Staatsbehörde: Herr Staatsprocurator-Substitut Bertram.

Vertheidiger: Herr Procurator Cramer.

2) Anklage gegen Heinrich Well von Erbach, Königl. Amts Eltville, temporär zu Wiesbaden, 30 Jahre alt Gärtner, wegen Verführung und Mißbrauchs zur Unzucht.

Präsident: Herr Hofgerichtsrath Eiffert.

Staatsbehörde: Herr Staatsprocurator Rüffer.

Vertheidiger: Herr Procurator Erlenneyer.

Für die Wasserbeschädigten in Rambach, Sonnenberg und Wiesbaden sind bei der Exped. d. Bl. weiter eingegangen: Von einer Gesellschaft im Saalbau zum Kerothol gesammelt 8 fl. 30 fr. Herzlichen Dank!

Tages-Kalender.

Das Naturhistorische Museum
(Wilhelmstraße 7)

ist geöffnet: Sonntag und Mittwoch
Vormittags von 11—1 Uhr und Nach-
mittags von 2—6 Uhr, sowie Montag
und Freitag Nachmittags von 2—6 Uhr.

Die Bibliothek des Gewerbevereins
(Friedrichstraße 25)

ist für die Vereinsmitglieder täglich von
9—12 Uhr Vormittags und von 4—6
Uhr Nachmittags geöffnet.

Königliche Schauspiele.

Heute Donnerstag: **Der Barbier von**
Sevilla. Komische Oper in 2 Akten.

Musik von Rossini.

Der Text der Gesänge ist in der L. Schel-
lenberg'schen Hof-Buchhandlung für 12 fr.
zu haben.

Heute Donnerstag den 11. Juli

Musik am Kochbrunnen

Morgens 6 1/2 Uhr.

Tägliche Posten vom 15. Mai.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.

Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6¹⁰, 10³⁵, Morgens 7³⁰, 10³⁰, 11⁴⁵.
Nachm. 12¹⁰, 2¹⁵, 3⁴⁵, Nachm. 1, 3¹⁵, 4⁴⁵, 5¹⁰,
6³⁰, 8⁵⁰. 7⁴⁵, 10¹⁵.

Kirberg, Idstein, Camberg (Eilwagen).

Nachmittags 5³⁰. Morgens 10¹⁵.

Schwalbach, Diez (Eilwagen).

Morgens 9. Nachmittags 4³⁰.

Schwalbach (Eilwagen).

Nachmittags 5³⁰. Morgens 8⁴⁵.

Rüdesheim, Limburg, Wehlar (Eisenbahn).

Morg. 6 } Brief- u. Nachm. 2³⁰ } Brief- u.

Nachm. 3 } Fahrpost. Nachm. 6⁴⁰ } Fahrpost.

Morg. 11³⁵ } Briefpost. Morg. 11¹⁵ } Briefpost.

Nachm. 5 } Briefpost. Nachm. 10³⁰ } Briefpost.

bis Limburg.

Nachm. 7³⁰ Briefpost nach Lahnstein und Ems.

Englische Post (via Ostende).

Nachmittags 3⁴⁵. Morg. 6 mit Ausnahme

Nachmittags 10. Dienstags.

(via Calais.)

Nachmittags 3⁴⁵, 10. Nachmittags 1, 4.

Französische Post.

Morgens 6. Nachmittags 1.

Nachmittags 3⁴⁵, 10. Nachmittags 4.

Post nach Norddeutschland.

Nachmittags 3⁴⁵, 8³⁰. Morgens 8, 11⁴⁵.

Frankfurt, 9. Juli.

Geld-Course.

Antwerpen	9 fl. 44	—	46	fr.
Holl. 10 fl.-Stücke	9	50	—	52
20 Fres.-Stücke	9	28	—	29
Russ. Imperiales	9	45	—	47
Preuss. Fried. d'or	9	57 1/2	—	58 1/2
Dulaten	5	34	—	36
Engl. Sovereigns	11	52	—	56
Preuss. Cassenscheine	1	45	—	45 1/2
Dollars in Gold	2	27	—	28

Sitzung des Amtsbezirksraths
Vormittags 10 Uhr.

Cursaal zu Wiesbaden.

Nachmittags 4 Uhr: Concert.

**Allgemeiner Vorschuss-, Unterstützungs-
u. Spar-Cassen-Verein.**

Abends 8 Uhr: Vorstandssitzung.

Gesangsverein „Liederkrantz“.

Abends 8 1/2 Uhr: Probe.

Arbeiter-Bildungsverein.

Abends 8 1/2 Uhr: Deutscher und fran-
zösischer Unterricht.

Turnverein.

Abends 9 Uhr: Gesang.

Assisenverhandlung.

Anklage gegen 1) Heinrich Weber von
Oberfelters, Königl. Amts Idstein, wegen
Diebstahls, und 2) Heinrich Well von
Erbach, Königl. Amts Eltville, wegen
Verführung und Mißbrauchs zur Unzucht.

Königliche Staatsbahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 6, 8¹⁵, 10⁴⁵, 11³⁵.

Nachmittags 3, 4⁴⁵, 5, 7³⁰, 9³⁰.

+ Nur an Sonn- und Festtagen bis
Rüdesheim.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 8¹⁵, 9¹⁰, 11¹⁵.

Nachmittags 2¹⁵, 3⁴⁰, 6⁴⁰, 9, 10³⁰.

**Dampfschiff-Verbindung zwischen der
Station Rüdesheim und der Station
Bingerbrück der Rhein-Nahe-Bahn.
Verbindung mit der Rheinischen Bahn
Coblenz, Köln u. über die feste
Rheinbrücke bei Coblenz.**

Lahn- u. Bahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 6¹⁰, 8³⁰, 9³⁰, 10³⁵, 12¹⁰.

Nachm. 2¹⁵, 3⁴⁵, 5⁴⁰, 6³⁰, 8³⁰, 10³⁵.

An Sonn- und höheren Festtagen geht
ein Extrazug um 7 Uhr 45 Min.

Abends von Wiesbaden nach Cassel ab.

*) Schnellzüge.

+ Extrazug nur bis Cassel.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 7³⁰, 8³⁵, 10³⁰, 11⁴⁵.

Nachmittags 1, 3¹⁵, 4²⁵, 5⁴⁰, 7⁴⁵, 10¹⁵.

Wechsel-Course.

Amsterdam	100 1/4 G.
Berlin	105 1/4 B.
Cöln	105 1/4 B.
Hamburg	88 3/4 1/2 b. u. G.
Leipzig	105 1/4 B.
London	119 1/4 G.
Paris	94 3/4 G.
Wien	94 3/4 B. 1/2 G.
Disconto	3 % G.

Darbei eine Beilage.

Wiesbadener Tagblatt.

Donnerstag

(Beilage zu No. 160)

11. Juli 1867.

☐ Plato z.: b.: E.: Or.: Wiesbaden.

Freitag den 12. Juli

Joh.: Fest.

Fest ☐ Nachm. 3 U.: Br.: M.: 5½ U.:

Näheres im Badhaus „zum Bären“.

11348

Geschäfts-Verlegung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß sich mein

Tapezirer-Geschäft

von heute an nicht mehr Kapellenstraße 7, sondern

Kirchgasse 20 (Mauritiusplatz)

befindet.

1438

Achtungsvoll

Emil Otto, Tapezirer.

Stoffhaargestoffe

8990

empfiehlt **H. W. Erkel**, Webergasse 4.

Metzgergasse
33.

Geschäftsempfehlung.

Metzgergasse
33.

Einem verehrlichen Publikum bringe ich mein **Schuhmachergeschäft** in empfehlende Erinnerung. Alle in mein Geschäft einschlagende Arbeiten werden schnell und pünktlich besorgt unter Zusicherung billiger und guter Arbeit. Zugleich bemerke ich, daß ich Vorschuhe zu 4 fl. 48 kr., Herrn-Sohlen und -Flecken zu 1 fl. 18 kr., Frauen-Sohlen zu 1 fl. in bester Arbeit liefere.

11441

H. Schade.

Ein wenig gebrauchter **Krankenrollwagen**, welcher leicht fährt, ist zu verkaufen **Adolphstraße 14.**

11408



Zwei wunderschöne, weiße **Budel**, reine Race und sehr schön dressirt, sowie eine große, starke **Gundshütte** sind zu verkaufen. Näh. Exped.

11412



Ein einspänniges, leichtes und elegantes **Chaischen**, offen, vierfüßig, ist mit Geschirr billig zu verkaufen bei

11414

Kaufmann Adolph Berger in Biebrich.

FABRIQUES DE LYON,

Taunusstrasse 8 à Wiesbaden,

Maurice Ulmo,

Fabricant à Lyon

348

rue Bourbon 35

A partir de ce jour mise en vente d'un grand et bel assortiment:

500 confections bretonnes, baigneuses demi-saison depuis 5 fl. 15 kr.;

1500 robes sultane, toute la robe par 15 Ellen à 4 fl. 30 kr.;

1200 robes impériales, haute nouveauté en jaconas et percale, la robe de 20 Ellen à 5 fl. 30 kr.;

Bel assortiment **de voilettes** blanches et noires depuis 12 kr.;

Cravattes vénitiennes, haute nouveauté pour dames, à 18 kr.;

Parures brodées, haute nouveauté depuis 36 kr.;

Châles d'été depuis 3 fl.;

Lenos français pour robes, depuis 4 fl. la robe;

Coiffures en dentelle, valeur 2 fl. 30 kr. vendues 36 kr.;

Châles longs cachemire français, Châles en cachemire brodé, un grand assortiment **de soieries** en tous genres, **Satins, velours, gaze de chambéry, robes de bal, Châles** et autres **vêtements en dentelle** etc. etc.

Englischer Patent-Reinigungs-Crystall.

Mit diesem als **durchaus practisch** und als ganz vorzüglich anerkannten **Waschpulver** (4 Loth zu 3 Eimern Wassers und 18 Loth fein geschnittener Seife zu einem starken Schaum gekocht, in dem man die Wäsche 20 Minuten lang unter öfterem Umdrehen kochen läßt), erzielt man stets eine **schöne, glänzende Wäsche**.

Dasselbe empfehlen in Packeten zu 4 kr. die autorisirten Niederlagen für Wiesbaden und Umgegend bei

A. Vietor, Lehrstraße 8.

11424 **W. Vietor**, Langgasse 5.

Viele Menschen sind blutarm, namentlich unsere Frauen, das ist ein Leiden unserer Zeit, welches gehoben werden muß, wenn ein thatkräftiges, geistig und körperlich gesundes Volk herangebildet werden soll. Da nun die Blutarmuth aus Mangel an Eisen im Blute herkommt, so kann nicht oft genug auf die **Robert Freygang'schen eisenhaltigen Genußmittel** aufmerksam gemacht werden, welche für **Nerven- und Muskel-Schwache, Matte, Magere, Bleichsüchtige u. s. w.** von vielen namhaften Aerzten als die **vorzüglichsten diätetischen Eisenmittel** empfohlen werden und erst neuerdings wieder von der medic. Gesellschaft zu Leipzig nachstehende **Anerkennung** erhielten:

Die medicinische Gesellschaft zu Leipzig erklärte nach der Prüfung der eisenhaltigen Genußmittel des Herrn Robert Freygang in Leipzig, daß die vorliegenden Präparate: Syrup, Chocolate, Bonbons und Liqueure trotz des deutlich schmeckbaren Eisengehaltes dennoch einen durchaus angenehmen Geschmack hatten. Die gedachten Präparate werden in allen jenen Fällen, wo Zuführung von Eisen dem Organismus zuträglich ist, sich als zweckmäßig erweisen und sind dieselben namentlich in Bezug auf ihre Billigkeit zu empfehlen.

Leipzig, den 29. Juni 1867.

Prof. Dr. Carl Streubel.

Dieselben: **Eisen-Syrup** à Fl. 36 kr., **Eisen-Chocolade** à Packet, gelb, 1 fl. 10 kr. und blau 1 fl. 12 kr., **Eisen-Bonbons** à Cart. 14 kr., **Eisen-Liqueur**, **Damen-Liqueur** à Fl. 36 kr., **Eisen-Magenbitter** à Fl. 48 kr., führt

A. Schirg, Schillerplatz. 11406

Getragene **Schuhe u. Stiefeln** kauft **H. Löwenherz**, Nerostr. 16. 11162

Gebrauchte, noch gut erhaltene **Mobilien** aller Art, worunter ein wohl-erhaltener **Stuhlflügel**, sind zu verkaufen Poulsenplatz 7, 3. Stod. 10971

Ein in schönster und gesündester Lage befindliches **Landhaus** ist zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 11114

Getragene **Herrnkleider** billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 11354

Gefunden

ein **Armband**. Abzuholen im Badhaus zur goldnen Krone. 11459

Gefunden zwei **Brochen**. Näheres in der Exped. d. Bl. 11409

Verloren am Dienstag Mittag neun **Photographien** in einem rothen Futteral, angefertigt von Mondel und Jakob. Man bittet um Abgabe Taunusstraße 51 gegen Belohnung. 11426

Dienstag Nachmittag zwischen 4 und 5 Uhr wurde von der Bleiche im Nerothal durch die Taunusstraße (Allee) bis in die Nerostraße ein weißgestrichter **Unterrod** verloren. Der ehrliche Finder, der denselben Nerostraße 18 zurückbringt, erhält eine Belohnung. 11476

Verloren am Dienstag Abend ein **Ohrring** mit einem Nassauischen Kreuzer eingefaßt. Gegen Belohnung Heidenberg 4 abzugeben. 11450



Verlaufen am Samstag Nachmittag am Wald des Dambachthals eine junge gelbe **Dachshündin**, auf den Namen „Bergine“ hörend. Der Wiederbringer oder wer über deren Verbleib Auskunft ertheilen kann, erhält eine angemessene Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt. Näh. bei Förster Kämpfele. 11258



Entlaufen am Dienstag Morgen ein braun und weiß gefleckter langhäriger **Hühnerhund**, auf den Namen „Hektor“ hörend. Der Wiederbringer oder Derjenige, welcher Auskunft über denselben ertheilen kann, erhält eine gute Belohnung Frankfurterstraße 3. Vor Ankauf wird gewarnt. 11422

Eine zuverlässige, anständige Person, welche kochen kann und alle häuslichen Arbeiten versteht, sucht bei einer anständigen Herrschaft Monatstelle. Näh. Exped. 11333

Ein sehr braves, reinliches Mädchen sucht Monatstelle auf gleich. Näheres kl. Schwalbacherstraße 7, 2 Stiegen hoch. 11445

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Kleidermachen in und außer dem Hause. Näh. bei Frau Beckerich Witw. Marktplatz 3, Parterre rechts. 11444

Geübte Stickerinnen werden gesucht.

E. T. Specht.

11460

Eine reinliche Frau sucht einen Monatdienst. Näheres Expedition. 11420

Es wird für gleich oder später eine sehr erfahrene, zuverlässige Kinderfrau zur Pflege eines kleinen Kindes gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 11452

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Röderallee 6 im Hinterhaus. 11472

Gesucht ein Monatmädchen Langgasse 29. 11482

Stellen-Gesuche.

Ein anständiges Mädchen gesetzten Alters, das in der bürgerlichen Küche und Haushaltung gut erfahren ist und gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle. Näheres Schachtstraße 2. 11350

Ein braves, solides Mädchen

mit guten Empfehlungen wird zu Kindern gesucht. Näh. Exped. 11183

Eine gesunde, reinliche und gut empfohlene

Schenkamme

wird für Anfang August gesucht. Eine Frau würde ledigen Personen vorgezogen. Anerbietungen mache man Moritzstraße 1. 11270

Ein Frauenzimmer, das gut französisch spricht, im Kleidermachen und in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, wünscht eine Stelle. Näheres Geisbergstraße 9. 11367

Eine junge Wittwe wünscht anderweitige Stelle als Bonne zu erwachsenen Kindern; auch geht dieselbe mit auf Reisen. Das Nähere in der Expedition d. Bl. 11365

Ein gewandtes Mädchen für die Kaffeeküche wird in ein hiesiges Hotel gesucht. Näh. Exped. 11400

Ein ordentliches Mädchen, das schon bei Kindern war, gut waschen und bügeln kann, findet sofort eine passende Stelle. N. Stiftstr. 8, Parterre. 11410

Ein gesetztes Frauenzimmer sucht eine Stelle bei erwachsenen Kindern. Dasselbe wird gut empfohlen. Näh. Expedition. 11392

- Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, wünscht baldigst eine Stelle. Näh. Hochstätte 26. 11415
- Eine gesunde Schenkamme, welche schon gestillt hat, wird auf drei Monate gesucht. Bei wem, sagt die Exped. d. Bl. 11427
- Eine gesunde Schenkamme sucht einen Schenkdiens. N. Ludwigstr. 6. 11437
- Ein Mädchen sucht wegen längerer Abreise ihrer Herrschaft eine Stelle zur Anshilfe. Auf hohen Lohn wird nicht gesehen. Näheres zu erfragen Saalgasse 3 im dritten Stock. 11448
- Ein Mädchen, welches Hausarbeit versteht und bürgerlich kochen kann, wird auf 1. August gesucht kleine Burgstraße 12. 11449
- Zwei Herrschaftsköchinnen, ein braves Hausmädchen, eine Kammerjungfer, eine Bonne suchen Stellen auf gleich. N. fl. Schwalbacherstr. 7, 2 St. 11434
- Ein Mädchen mit guten Zeugnissen wünscht Stelle als Kindermädchen und kann sogleich eintreten. Näheres zu erfragen bei Wittwe Klarmann in der Metzgergasse 27. 11439
- Ein braves Dienstmädchen, welches gute Zeugnisse vorzeigen kann, wird auf sogleich gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 11443
- Eine perfecte Restaurationsköchin, die ihr Fach gründlich versteht, sucht Stelle und kann gleich eintreten. Näh. in der Exped. d. Bl. 11269
- Ein reinliches, junges Mädchen, welches Liebe zu Kindern besitzt, wird zum 15. d. Mts. gesucht Nerostraße 15, erste Etage. 11419
- Ein braves Mädchen, welches Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näheres Michelsberg 18. 11447
- Ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen wird auf den 3. August d. Js. gesucht Schwalbacherstraße 41, eine Stiege hoch. 11428
- Es wird zu einer kleinen Familie ein braves Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Elisabethenstraße 7b. 11464
- Eine perfecte Köchin sucht Stelle. Näheres bei Geflügelhändler Geyer, Häfnergasse. 11461
- Ein braves Mädchen, das alle Handarbeit versteht und frisiren kann, wünscht eine Stelle bei einer fremden Herrschaft oder bei erwachsenen Kindern. Näh. in der Exped. d. Bl. 11469
- Ein treues, zuverlässiges, in Küchen- und Hausarbeit erfahrenes Mädchen sucht einen Dienst und kann den 20. d. eintreten. Näh. Louisestraße 11. 11458
- Ein reinliches Mädchen, das alle Hausarbeit versteht, auch kochen kann, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näh. Schachtstraße 7, 2 St. 11456
- Ein braves Mädchen, das bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle. Näheres Kirchgasse 20, Hinterhaus, 3. Stock. 11454
- Eine Jungfer, gelibt im Kleidermachen, wünscht ihre Stelle zu vertauschen. Adressen bittet man gef. in der Expedition d. Bl. abzugeben. 11431
- Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht und nähen kann, sowie gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle als Haus- oder Zimmermädchen. Näheres Feldstraße 10, 2. Stock. 11477
- Eine Wittve in den 40r Jahren wünscht zur Bedienung einer Dame eine Stelle. Näheres Langgasse 20. 11453
- Ein wohlgezogener Junge kann in die Lehre treten bei Hermann Müller, Tapezirer, Stiftstraße 5. 11393
- Ein braver Junge kann das Schuhmachergeschäft unter günstigen Bedingungen erlernen. E. Prinz, Oberwegergasse 51. 11372
- Ein starker Bursche, der die Deconomie gründlich versteht, wird gegen guten Lohn bei ein Pferd angenommen im „Rheingauerhof“ zu Schierstein. 11445
- Ein in allen kaufmännischen schriftlichen Arbeiten erfahrener junger Mann sucht noch einige Stunden am Tage Beschäftigung. Näh. Exped. 11468
- Ein Junge in die Lehre gesucht von Emil Otto, Tapezirer, Kirchgasse 20. 11289

Logis-Gesuche.

Es wird ein Logis mit geräumiger Werkstätte in gelegener Straße auf den 1. October zu miethen gesucht. Näheres bei Ph. Blumer, Hofschreiner, Friedrichstraße 39. 11440

Gesucht eine möblirte Stube mit Kammer, auch Cabinet mit Küche. Gefällige Adressen bei der Expedition d. Bl. niederzulegen. 11425

Ein herrschaftliches Quartier von mindestens 5 großen Zimmern nebst Beigelaß wird zum 1. October unmöblirt zu miethen gesucht. Gefällige Offerten erbeten schriftlich unter A. W. 100 bei der Expedition. 11418

Adolphstraße 12 ist Parterre ein Zimmer ohne Möbel zu verm. 11230

Friedrichstraße 30 sind 1—4 möblirte Zimmer einzeln und zusammen zu verm. 11473

Friedrichstraße 30 ist ein Zimmer, Cabinet für 10 fl. zu verm. 11473

Landhaus Hainerweg 8

sind 3 elegant möblirte Zimmer, Salon mit Balkon und 2 Schlafzimmer zu verm. 9834

Heidenberg 16 im Seitenbau ist ein kleines vollst. Logis zu verm. 11411

Helenenstraße 14 ist im Hinterhaus ein Zimmer mit Bett gleich zu verm. 11403

Langgasse 20 ist im Hintergebäude, Parterre, eine Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October an eine stille Familie zu verm. 11421

Langgasse 29, Hinterh., ist ein Zimmer mit Küche zu verm. 11436

Leberberg 1 im großen Hause sind möblirte Zimmer zu verm. 11466

Mainzerstraße 4 Bel-Etage

sind 2 Salons mit Balkon, 4 Zimmer, Mansarden, Küche, Keller nebst allem Zubehör, fein ausmöblirt, sogleich zu verm. 11442

Marktplatz 3 ist die Bel-Etage, bestehend in einer vollständigen Wohnung, zu verm. und den 1. October zu beziehen. Lauterbach. 11176

Marktplatz 3 im Seitenbau ist ein möblirtes Zimmer zu verm. 11457

Marktstraße 23 sind zum 1. October 2 Logis zu verm.; eins Bel-Etage und eins im 2. Stock. 11435

Michelsberg 1 sind 2 schöne Mansarden zu verm. und können gleich oder auf 1. October bezogen werden. Näh. bei A. Hasler. 11481

Nicolasstraße 5 sind möblirte Zimmer mit Kost zu verm. 11417

Oranienstraße 10 sind 1—2 möblirte Zimmer zu verm. 11127

Rheinstraße 5 ist ein großes möblirtes Zimmer zu verm. 11413

Röderallee 16 ist eine abgeschlossene Wohnung von drei Zimmern und eine kleine Wohnung zu verm. 11061

Röderallee 36 am Deutschen Haus sind möbl. Zimmer zu verm. 11462

Schachtstraße 10 ist im 2. Stock ein Logis, enthaltend 1 Stube, 1 Kammer, Küche, Keller und Holzstall, auf den 1. October zu verm. Auch ist daselbst der Dachstock, enthaltend 1 Stube, Küche, Keller und Holzstall, auf 1. October zu verm. 11405

Schachtstraße 12 ist der 1. Stock, enthaltend 1 Stube, 2 Kammern, Küche, Keller und Holzstall, auf 1. October zu verm. 11405

Schmalbacherstraße 31 ist ein Zimmer mit Cabinet mit oder ohne Möbel sogleich zu verm. 10956

Steingasse 10 sind zwei Logis zu verm. 11429

Stiftstraße 14 bei E. Künstler sind möblirte Zimmer mit oder ohne Küche zu verm. 8941

Taunusstraße 17 ist die Bel-Etage mit Zubehör auf den 1. October zu vermieten. 10621

In der Nähe der Curhausanlagen ist ein elegant möblirter Salon mit Balcon und 1—2 Schlafzimmern zu vermieten. Näh. Exp. 11359

In dem Hause Ecke der Rhein- und Bahnhofstraße 1 ist bis 1. October die Bel-Etage anderweit zu vermieten. Näheres bei dem Eigenthümer

Louis Gangloff. 10945

Ein Stübchen ist billig zu vermieten. Näh. Exp. 11423

Ein Laden

ist nebst daranstoßendem Zimmer sofort zu vermieten; ebenso kann auf den 1. October ein Logis dazu gegeben werden. Näh. Wegergasse 31. 11328

Ein anständiges Mädchen kann Schlafstelle erhalten. Näh. Lehrstr. 9a. 11430

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß gestern Abend um 10 Uhr meine liebe Gattin,

Elisabetha Ring,

nach kurzem Krankenlager selig im Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 11. Juli Morgens um 10 Uhr statt.

Diebrich a. Rh., den 10. Juli 1867.

Joh. Ring,

im „Grünen Wald“.

Ein donnerndes Hoch soll erschallen aus der Ferne in die Hüfnergasse 19 der Fr. D...r zu ihrem heutigen Geburtstage!

11480

Von Jemand, der es nicht vergißt, wenn der 11. Juli ist.

Ein Spion.

(Fortsetzung aus Nr. 158).

Die Dienerschaft des Schlosses war eben beschäftigt, die schwarzumflorten Kerzen, die von ihnen schon am Abende in den Corridors aufgestellt waren, anzuzünden. Die lautlose Stille, die in den langen Räumen herrschte, die magische Beleuchtung, die ernsten Männer — das alles machte einen würdevollen Eindruck, — den Eindruck des Reichenhauses.

Vor der Veranda hielt der Wagen. Der alte Sylvester war eben dabei, mit seinem Begleiter den Todtenschrein herunter zu heben.

Seine Züge verriethen den grimmigsten Schmerz. „Heilige Maria! — bitte für uns!“ seufzte er mit gepreßter Stimme und faltete die Hände. Er hatte seit lange nicht mehr so innig gebetet. Dann öffnete er lautlos den Deckel des Reichenforbes und trat zurück in eine Nische der Veranda, als schäme er sich seiner Rührung.

Beim Anblick der theuern Leiche rangen die Mädchen verzweifelt die Hände. Sie stürzten auf die Knie nieder und bedeckten das bleiche kalte Angesicht mit ihren Rüssen. Der Schmerz schien ihre Herzen brechen zu wollen.

Der Oberst mußte sich in's Mittel legen.

„Laßt's gut sein, Kinder!“ sagte er mit bewegter Stimme, indem er die beiden Mädchen zu sich emporzog. „Laßt's gut sein! Selig sind die Todten, die — auf dem Schlachtfelde sterben. Kommt, stört seine Ruhe nicht!“

Er zog sie in das Schloß zurück, während der alte Sylvester auf einen Wink mit Hilfe der Dienerschaft die Leiche mit ihrem bescheidenen Schrein in das Zimmer brachte, das Victor bei seinen Lebzeiten, wenn er auf Hohenthal anwesend war, gewöhnlich bewohnt hatte.

Der Oberst stieg am Arm der beiden Mädchen die Treppe hinauf; auf dem Corridor trennten sie sich, um sich zur Ruhe zu begeben.

Am nächsten Tage wurde die Leiche still und einfach unter einer Decke des Parkes beigesetzt. Eine steinerne Bank befand sich nicht weit davon, — diese war Victor's Lieblingsplätzchen gewesen, dort hatte er so oft sich niedergelassen, dort hatte er auch am letzten Abend noch mit Angelika gegessen.

Vater, Schwester und Angelika gaben der Leiche das Geleit bis zu ihrer Ruhestätte, auch — Herr von Rosen der sich im Laufe des Nachmittags eingestellt hatte. Aber der Major so wenig, wie der Gouverneur hatten die Festung verlassen können; sie fehlten im Gefolge der Leidtragenden.

Als der Pfarrer die Einsegnungsworte gesprochen hatte und die ersten Schaufeln Erde dröhnend auf den Sarg fielen, wandte sich der Oberst um und drückte dem Baron die Hand, ohne ihn eines Wortes zu würdigen. Ein heut Morgen von dem Major von Patow an den Obersten gelangter Brief hatte den Baron als unzweifelhaften Verräther gebrandmarkt.

An der Seite der beiden Mädchen begab sich der betriübte Vater in das Schloß und zog sich in sein Zimmer zurück, während der Baron, der zu gut herausfühlte, daß trotz seiner erheuchelten Theilnahme in Hohenthal sein Stern untergegangen war, sich schleunigst verabschiedete und das Schloß verließ.

Dunkel und verhängnißvoll sank der Abend des ersten Decembers hernieder; verhängnißvoll, — denn ein Gerücht beunruhigte Bürger wie Soldaten in Glogau, daß am morgenden Tage die Capitulation unterzeichnet werden sollte.

Der Baron hatte heute im Laufe des Nachmittags eine lange geheimnißvolle Unterredung mit dem Gouverneur gehabt, doch was die Beiden verhandelt hatten, konnte, da es bei verschlossener Thüre geschah, Niemand behaupten.

Daß aber die Unterredung zur vollständigen Zufriedenheit des zweideutigen Barons ausgefallen sein mußte, ahnte der Adjutant des Gouverneurs, der ihn mit einem vergnügten und schadenfrohen Lächeln aus dem Sprechzimmer des Letzteren treten sah.

Der Gouverneur begleitete seinen Gast bis an die Thüre und entließ ihn mit der ausgesuchtesten Höflichkeit.

Raum hatte der Baron, der, beiläufig erwähnt, auch den Bürgern eine verhaßte Persönlichkeit war und stets mit mißtrauischen Blicken beobachtet wurde, die Thore der Festung verlassen, als ein französischer Parlamentair erschien und vor den Gouverneur geführt zu werden wünschte.

Ohne Zweifel hatte der Baron dessen Ankunft soeben angemeldet und vorbereitet.

In der Stadt wie auf den Wällen erregte es allgemeines Befremden, daß diesmal, gegen den gewöhnlichen Kriegsgebrauch, der betreffende Parlamentair den Rückweg mit unverbundenen Augen antrat. Es schien kein Zweifel mehr zu sein, — die Uebergabe der Festung war Seitens des Gouverneurs beschlossene Sache.

Gegen Abend erschienen drohende Haufen von Bürgern vor der Wohnung des Gouverneurs, um Aufklärung über das zweideutige Verhalten desselben zu verlangen. Sie waren der Meinung, daß die Stadt bis auf den letzten Mann gehalten werden müsse, und um so mehr, als der Erfolg des feindlichen Bombardements bis jetzt zu seiner bereits dreiwöchentlichen Dauer in keinem Verhältnisse stand.

(Fortf. f.)